

Der Grundstein und die Grundsteinmeditation

Angesichts der existenziellen Probleme in der Welt, die in vieler Hinsicht die Integrität des Menschen bedrohen, wird die Suche nach den Kräften des Herzens oder der ureigenen moralischen Richtung im Menschen drängend. Der Sehnsuchtsschrei nach dem Geist, oft unhörbar erklingend oder sogar zum Schweigen gebracht, hat seit dem Erscheinen der Anthroposophie in der Geschichte nichts an seiner Bedeutung verloren und ist auch nicht verstummt.

Der feierliche Akt, den Rudolf Steiner mit den versammelten Menschen an Weihnachten 1923 in der Schreinerei am Goetheanum vollzog, weist unverwechselbare Merkmale einer Antwort auf diesen Sehnsuchtsschrei auf – und war doch ganz anders als das Geschehen ein Jahrzehnt zuvor. Zwar hatte auch die Grundsteinlegung in Kupfer und Pyrit vom 20. September 1913 einen geistigen Anteil gehabt; dennoch geschah während der Weihnachtstagung 1923/24 etwas völlig Neues. Rudolf Steiner sprach dabei zum ersten Mal die Worte, die er dann durch die folgenden Tage in verschiedener Anordnung und rhythmischer Gliederung wiederholte. Zum Abschluss der Tagung sprach er das Ganze wiederum, nun aber in der Gestalt einer vierteiligen Meditation. In der folgenden Osterzeit liess er die Grundsteinmeditation eurythmisch aufführen. Sie trägt in sich eine Zusammenfassung und einen Extrakt der ganzen Anthroposophie.

Einen Versuch, sich diesem spirituellen Geschehen zu nähern und in geistiger Anstrengung seine Gegenwart in uns zu finden, möchten wir durch die Jahrestagung unternehmen. Wir hoffen dadurch, einen Beitrag für die weitere Entfaltung der Anthroposophie leisten zu können.

Tagungsprogramm

Freitag, 13. Februar 2015

Tagungssprache ist Deutsch mit Simultanübersetzung in Französisch und Englisch.

Arbeitsgruppen:

1. Die Grundsteinmeditation in der Eurythmie (D). *Ingrid Everwijn*
2. Die Grundsteinmeditation in der Sprachgestaltung (D). *Marion Lieberherr*
3. Die Rhythmen des Grundsteins als Meditationsweg (D). *Johannes Greiner* und *Robin Schmidt*
4. Von der inneren Beziehung der Skulpturengruppe des Menschheitsrepräsentanten und dem Grundstein. Betrachtungen, Entdeckungen und Gespräche (D). *Leonhard Schuster*
5. Gemeinsamer Austausch über die Vortragsinhalte der Tagung (D/F/E). *Marc Desaules* und *Peter Selg*

16:00 **Delegiertenversammlung**

18:00 Abendimbiss

20:00 **Grundsteinspruch in Eurythmie.**
Leitung: *Ursula Zimmermann*
«Rudolf Steiner und das Wesen des Grundsteins».
Vortrag: *Peter Selg*

Samstag, 14. Februar 2015

07:45 **Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 1. Wiederholungsstunde** (*Mitgliederkarte*)

09:00 **«Dass gut werde...» Bauen am inneren Tempel.** Vortrag: *Johannes Greiner* und *Marc Desaules*

10:15 Pause

10:45 **Arbeitsgruppen**

11:45 **Aspekte des Grundsteins in seiner eurythmischen Gestalt.** Ausführungen und Demonstration in Anlehnung an die Forschungsergebnisse von Sergej Prokofieff. Eurythmie-Demonstration: *Ingrid Everwijn* und junge Eurythmisten

12:45 Mittagspause

14:30 **Arbeitsgruppen***

15:30 **Mitgliederversammlung** (*Mitgliederkarte*)

17:30 **Totengedenken**

18:00 Abendpause

20:00 **«Jubilirt hat die geistige Welt».** Künstlerische Dokumentation. Sprache: *Christiane Görner, Gabriela Götz-Cieslinski, Ursula Ostermai*

Sonntag, 15. Februar 2015

09:00 **«Die Grundsteinlegung der Anthroposophischen Gesellschaft und die Gegenwart des dreigliedrigen Menschen».** Vortrag und Lesung: *Clara Steinemann*

10:00 Pause

10:30 **Arbeitsgruppen**

11:30 **«Die Rhythmen der Grundsteinmeditation».** Kairos Projekt-Ensemble. Formen und Einstudierung: *Ursula Zimmermann*
«Worte der Grundsteinlegung». Formen und Angaben von Rudolf Steiner; Ausführende: *Gudrun Altenbach, Ingrid Everwijn, Frauke Grahl, Ulla Hess, Eduardo Torres, Ursula Zimmermann*

12:40 **Abschluss der Tagung**

16:00 **Klavierkonzert im Grosse Saal.** *W. A. Mozart, Sonate für zwei Klaviere; Claude Debussy, En Blanc et Noir; Manuel Infante, Musiques D'Espagne; George Gershwin, Drei Preluden. Hristo Kazakov und Arisa Kawasugi, Klavier*

* Gleichzeitig ist die Vernissage der Ausstellung «Metamorphosen der Furcht» im Terrassensaal, Verantwortlich: *Dino Wendtland*, Kunstsammlung am Goetheanum.

Tagungsinformationen

Der Grundstein und die Grundsteinmeditation
Jahrestagung und Mitgliederversammlung
der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz
von Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Februar 2015
Anmeldung erbeten bis: Freitag, 30. Januar 2015

Tagungsunterstützung
Die Tagungskosten werden durch freie Beiträge gedeckt: durch Einzahlung eines frei wählbaren Unterstützungsbeitrags für Ihre eigene Teilnahme oder, wenn Sie nicht teilnehmen können, um anderen die Teilnahme zu ermöglichen.
Die Tagung ist öffentlich, sie kann auch – mit Ausnahme der Mitglieder- und Delegiertenversammlung – von Nichtmitgliedern besucht werden.

Tagungsverpflegung
Die vegetarische Tagungsverpflegung beinhaltet 1 Mittag- und 1 Abendessen am Samstag zum Gesamtpreis von 44 CHF. Diese Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar.
Zusätzlich kann ein Abendimbiss am Freitag zum Preis von 22 CHF gebucht werden.
Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Parkkarte
für die Dauer der Tagung: 14 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

Bestätigung
Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung für die von Ihnen gebuchte Tagungskarte bzw. Verpflegung/Parken.

Tagungskarten
Bitte holen Sie Ihre Karten bei Ankunft am Empfang im Goetheanum ab.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert.

Reisekostenunterstützung

Die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz bietet Reisekostenunterstützung an für Teilnehmer, die es benötigen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: info@anthroposopie.ch, Fax +41 61 706 8441

Für Ihre Unterkunft empfehlen wir folgende Häuser

Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person; Angaben ohne Gewähr.

Gästehäuser und Zimmervermittlung am Goetheanum
Zimmervermittlung Privatzimmer ab 50 CHF
Tel. +41 61 706 44 45, zimmer@goetheanum.ch
Haus Friedwart ab 75 CHF, ca. 5 Min. Fussweg zum Goetheanum
Tel. +41 61 706 42 82, www.friedwart.ch
Begegnungszentrum ab 30 CHF, ca. 10 Min. Fussweg zum Goetheanum
Tel. +41 61 706 42 82, friedwart@goetheanum.ch

Weitere Unterkünfte finden Sie auf der Webseite: www.goetheanum.org/4283.html